

Titel:	Gäste aus der Stadt Montbéliard in Ludwigsburg : Ein Besuch im Zuge des Austauschgedankens - Bürgermeister Tharradin führte die Delegation
Autor:	(r.)
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 220, S. 3
Datum:	21.09.1950
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: <http://www.dfi.de/>

Gäste aus der Stadt Montbéliard in Ludwigsburg

Ein Besuch im Zuge des Austauschgedankens — Bürgermeister Tharradin führt die Delegation

r. — Auf den Plan eines großzügigen Austauschprogrammes zwischen den beiden Städten Ludwigsburg und Montbéliard haben wir in einem Bericht am 8. August schon hingewiesen. Montbéliard, früher Mömpelgard, im französischen

Jura gelegen, gehörte vom Jahre 1407 bis zur französischen Revolution zum Herzogtum Württemberg. Die Herzöge unterhielten dort des öfteren eine Art Sommerresidenz. Außer den rein politischen Beziehungen zwischen den beiden Territorien spielten im Laufe der Jahrhunderte auch familiäre Bindungen eine Rolle. Einen Beweis dafür bietet die Tatsache, daß Dr. Duvernoy, Direktor der Medizinischen Hochschule von Besancon, und Mitglied der Abordnung, Verwandte in Stuttgart besitzt.

Der Besuch der sechs Gäste aus Montbéliard sieht auf allen Gebieten des kulturellen und kommunalen Lebens einen befruchtenden Gedankenaustausch vor, nachdem sich bei dem deutsch-französischen Bürgermeistertreffen im Sommer in Stuttgart herausstellte, daß die Sorgen der Bürgermeister diesseits und jenseits der Grenze wohl meist dieselben sind.

Dr. Duvernoy wird wohl während der vier Tage seines Aufenthaltes mit der Ludwigsburger Aerzteschaft Fühlung aufnehmen, Professor Denivelle, Studiendirektor a. D. und Stadtrat in Montbéliard, konferiert mit den Leitern unserer Oberschulen über die Möglichkeiten eines breiten Schüleraustausches. Madame Schwan der, die Stadtbibliothekarin, findet im Staatsarchiv und in der Stadtbücherei genügend Anknüpfungspunkte, die in einer produktiven Arbeitsgemeinschaft fortgesetzt werden können. Gerade hier, auf dem historisch-archivarischen Gebiet, dürfte manches zu holen sein aus dem geschichtlichen Fundament dieser jungen Städtefreundschaft.

Die Gäste, die im Hotel Thony und im Kurheim untergebracht sind, wollen der Hamletaufführung beiwohnen und besichtigen heute Schloß, Staatsarchiv und Monrepen. Empfangen wurden sie gestern mittag gegen 14 Uhr im Bürgerstühle des Ratskellers von Oberbürgermeister Dr. Doch und dem Leiter des Deutsch-Französischen Institutes, Dr. Schenk. Die kommenden 4 Tage, die diese willkommenen Gäste in unserer Stadt verbringen wollen, werden zeigen, wie weit sich der Gedanke eines Austausches auf allen Gebieten in die Tat umsetzen läßt. Am guten Willen auf beiden Seiten wird es sicher nicht fehlen. Besonderes Gewicht erhält der persönliche Besuch des Bürgermeisters Tharradin dadurch, daß er nicht nur in seiner Stadt, sondern auch im politischen Leben Frankreichs als Mitglied des französischen Senats eine Rolle spielt,

urger Stadtnachrichten

Harm, Kenntnis, dessen Gesundheitszustand ihm eine Beibehaltung der Vorstandsgeschäfte nicht länger erlaubt. Die Vorstandsneuwahl wurde bis zur nächsten Zusammenkunft im Januar zurückgestellt und bis dahin wird Herr Harm entgegenkommend die Geschäfte weiterführen. Zum Kassier wurde Uhrmachermeister Paul Götz bestellt. Nach Schluß der geschäftlichen Beratungen blieb man noch lange bei Gesang, heiteren Vorträgen und regem Gedankenaustausch beisammen. O. B.

Schiller-Volkshochschule Ludwigsburg

Montag, 25. September, 19.30 Uhr, feierliche Eröffnung des vorweihnachtlichen Arbeitsabschnittes mit musikalischer Umrahmung. Es spricht Dr. H. Rau, Stuttgart, über: Das Italienerlebnis in der deutschen Geistesgeschichte. (Festsaal der Schiller-Oberschule, Eingang Alleenstr.) Eintritt frei.

Dienstag, 26. September, 18.30 Uhr, Dipl.-Bibl. Hoffmann: Kunst- und Plakatschrift. 20 Uhr, Dr. Rau: Meisterwerke venetianischer Malerei (mit Lichtbildern).

Mittwoch, 27. September, 20 Uhr, Prof. Dr. Volkelt: Goethes Faust, II. Teil. Dipl.-Handelslehrer Jung: Photographische Vergrößerungstechnik und Bildaufmachung (mit Lichtbildern).

Freitag, 29. September, 18.30 Uhr, Georg Ehrhart: Eduard Mörike und der schwäbische Dichterkreis.

Der Beginn der Vortragsreihe von Prof. Schwenkel über „Die Bedeutung der württ. Naturschutzgebiete für Volk und Wissenschaft“ mußte auf Wunsch des Dozenten auf Mitte November verlegt werden.

Einschreibungen und Kartenverkauf nur in der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 35.

„Unser täglich Brot.“ Der Demokratische Frauenbund zeigt am Donnerstagabend, 22.15 Uhr, in den Kammerlichtspielen einen Deda-Film „Unser täglich Brot“ im Rahmen einer Kulturveranstaltung.

Ludwigsburger Schweinemarkt. Zuführt waren dem Markt am 19. September 8 Milchschweine und 36 Läuferchweine. Verkauft wurden 9 Läufer zu 70 bis 82 DM. Marktverlauf: sehr ruhig.